

Das schöne Lettland

Seine Kurorte und
Sommerfrischen

R i g a

Bernhard Lamey Verlag

Das schöne Lettland

Seine Kunst und

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten.
Copyright 1926 by B. Lamey Verlag, Riga.



Die Druckerei des Lettländischen Bauernbundes, Riga, Elisabethstr. № 14-a.

R: 1325



Ankunft im Rigaer Hafen.

Die Republik Lettland

ist unter den neuen, nordosteuropäischen Staaten einer der schönsten und anziehendsten, ist er doch in der Hauptsache aus den durch ihre Geschichte wie auch ihren Reichtum und ihre Naturschönheit gleich berühmten baltischen Provinzen Kurland und Livland entstanden. Zusammen mit seinen Nachbarländern Estland und Litauen bildet Lettland die Gruppe der Baltischen Staaten. Dank seiner bevorzugten geographischen Lage zwischen Russland, Polen und der Ostsee ist Lettland der Schnittpunkt der wichtigsten nordosteuropäischen Reiserouten. Sind einerseits die grossen, vorzüglichen Hafen- und Handelsplätze Riga, Liepāja (Libau) und Ventspils (Windau) der Treffpunkt aller am Ostgeschäft interessierten Handelskreise, so bieten andererseits die Kur- und Badeorte des Landes dem erholungsuchenden Rei-



Der erste Blick des Ankommenden fällt auf das historische Rigaer Schloss am Ufer der Dūna.

sepublikum so viel des Schönen und Angenehmen, dass von Jahr zu Jahr der Touristenverkehr vom Auslande nach Lettland zunimmt.

Geographisches. Lettland umfasst ein Gebiet von 65.979 Quadratkilometern (davon 38% Wälder), und hat



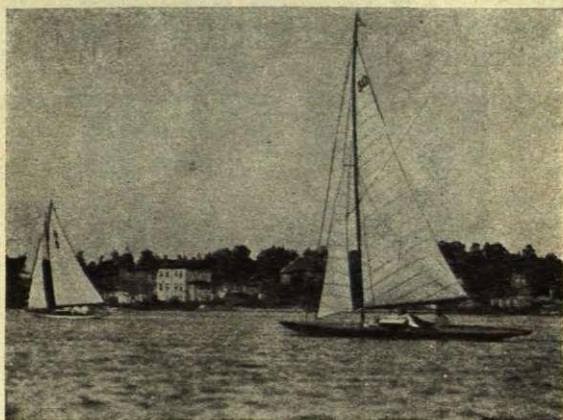
Gleich neben dem Schloss befindet sich die Staatsbank.



Ein Stück Alt-Riga: der Pulverturm, der heute das Kriegsmuseum birgt.

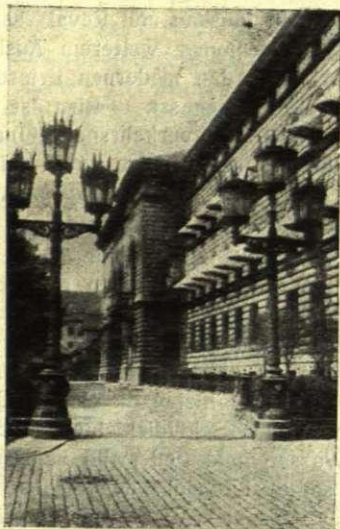
eine Bevölkerung von 1.844.805 Seelen. Unter den lett-ländischen Staatsbürgern sind 75,61% Letten, 3,39% Deutsche, 4,48% Juden, 12,32% Russen, 2,52% Polen u. a. Der grösste Teil der Bevölkerung ist lutherisch. Das Land zerfällt in vier Provinzen, nämlich Kurland mit der Hauptstadt Liepāja (Libau), Livland mit der Hauptstadt Riga, die zugleich Landeshauptstadt ist (337.000 Einwohner), Semgallen mit der Hauptstadt Jelgava (Mitau) und Lettgallen mit der Hauptstadt Daugavpils (Dünaburg). Zu Land grenzt Lettland an Estland, Sowjetrussland, Polen und Litauen. Zur Ostsee hin hat Lett-

land die stattliche Küste von 494 Kilometern. Charakteristisch für Lettland ist der ausserordentliche Reichtum an den verschiedenartigsten Landschaftsbildern, wir finden da den prachtvollen Seebadestrand mit dem feinen, weissen Sand und den schützenden Dünen. Dann locken wieder weite, stille Wälder zu stundenlangen Spaziergängen. Oder eine idyllische Flusslandschaft lädt zu einer genussreichen Bootfahrt ein. Bedeutendere Bodenerhebungen hat Lettland freilich nicht, doch besitzt es eine Reihe be-



Der Segelsport steht in Lettland in voller Blüte.

waldeter Hügellandschaften lieblichen Charakters, so besonders in der sogenannten Livländischen und Kurländischen Schweiz. Von bestem Einfluss auf das Klima ist der ausgedehnte Waldbestand, in dem die Kiefer, die Fichte und die Birke vorwiegend sind. Überaus reich ist Lettland an Gewässern. Viele tausend Seen beleben das Landschaftsbild, grössere und kleinere Flussläufe in Menge, darunter die beachtlichsten die Gauja (Liv-



Der Sitz der Volksvertretung Lettlands: das Saeima-Gebäude zu Riga.

ländische Aa) und die Lielupe (Kurländische Aa), streben dem mächtigen, imposanten Dünastrom zu, der den Hafen von Riga bildet. Den Flusstälern entlang, dem vielgewundenen Lauf der Gewässer folgend, findet der Tourist abwechslungsreiche, höchst malerische Felsenpartien, Stromschnellen und Wasserfälle, so z. B. an der Düna bei Koknese (Kokenhusen) und Dole (Dahlen), an der Perse, der Amata und so weiter.

Verkehrswege. Ein dichtes Netz von Verkehrswegen erschliesst das Land in allen Richtungen. Das Eisenbahnnetz von insgesamt 2900 km Länge umfasst die wichtigen internationalen Transit- und Reisestrecken sowie die lokalen Zufuhrbahnen. Die Tarife sind billiger als in den meisten anderen europäischen Ländern. In Riga laufen insbesondere die grossen Linien aus Berlin,

Kowno, Warschau, Moskau und Reval zusammen. Das Strassennetz ist in immer weiterem Ausbau begriffen und wird vor allem den modernen Erfordernissen des Automobilverkehrs angepasst. Riga ist ferner dem nordosteuropäischen Flugverkehrsnetz (Junkers) eingegliedert. (Linie Königsberg-Riga-Reval-Helsingfors). In der Provinz besorgen zahlreiche Fern-Autobus-Linien den lokalen Verkehr.

Sport und Vergnügungen. Für die verschiedensten Sportzweige ist Lettland geradezu ein Dorado. Ganz besonders kommt der Jagdliebhaber auf seine Kosten. Die riesigen, dichten Wälder bergen so manches edle Wild, sogar Elche sollen noch anzutreffen sein. Mehr noch aber bieten die Seen und Sümpfe mit ihren geheimnisvollen Schilfdickichten, in denen seltene Arten von Wasser- und Federwild hausen. Auch der Naturfreund sollte sich nicht den einzigartigen Zauber dieser riesigen, einsamen Wasserflächen mit ihrem rauschenden Röhricht und den seltsamen Naturlauten ihrer aussterbenden Fauna entgehen lassen. Besonders eindrucksvoll durch seine Ausdehnung und Unberührtheit ist der Lubahnsee in Lettgallen. Der Segelsport steht natürlich in einem Land mit so reichen Gelegenheiten in voller Blüte und gipfelt in den grossen alljährlichen Regatten auf dem Kīsezers (Stintsee) bei Riga, der Düna und auf dem Meere bis zur Insel Runö. Der Rudersport sammelt immer mehr Anhänger um sich, besonders seit die bequemen, leichten Paddelboote aufgekommen sind, mit denen sich auf dem vielverschlungenen Seen- und Kanalsystem bei Riga höchst lohnende Ausfahrten machen lassen. Der Wandersport wird hauptsächlich von der Jugend gepflegt, wer ihm huldigen will, findet leicht Anschluss an eine der deutschen Wandergruppen. Der «weisse Sport», das Tennisspiel, wird in edelster Form gepflegt, hat doch Riga einen internationalen Meister Macpherson

in seinen Mauern. Jedes Jahr bringt interessante Fussballwettspiele, zu denen ausgezeichnete ausländische Mannschaften anreisen, um sich mit den lettländischen Crews zu messen. Der Winter bringt wieder den Schlittschuhlauf und das Eissegeln, wie auch das neuerdings sehr beliebte Eishockey.

Neben der Gelegenheit zur körperlichen Ertüchtigung bieten nun die Städte und Kurorte Lettlands auch



Eine Hauptschenswürdigkeit Alt-Rigas: das Schwarzhäupterhaus.

eine Fülle der geistigen Anregung und des Vergnügens. Theater und Konzerte, Museen und Vorträge, Promenaden und Festlichkeiten, Ausstellungen und Messen gestalten das Leben und Treiben in Lettland äusserst abwechslungsreich. Doch sei betont, dass nicht wie an anderen Kurorten der Welt der Kurbetrieb die müden Nerven des Erholungsuchenden zu sehr in Anspruch nimmt, vielmehr hat in Lettlands Kurorten jeder Gelegenheit, sich gänzlich von dem Getriebe zurückzuziehen

und ausschliesslich seiner Erholung zu leben. Diese Möglichkeit, bei aller Kulturnähe doch völlige Ruhe und sogar Einsamkeit zu geniessen, bildet einen Hauptanziehungspunkt der lettländischen Kurorte.

Die Einreise nach Lettland. Kurgäste aus dem Auslande geniessen zum Besuche des Rigaschen oder Libauschen Strandes, sowie der Heilbäder Kēmeri (Kemmern) und Baldone (Baldohn) weitgehende Erleichterungen bei der Einreise. Ein Einreisevisum wird von den lettländischen diplomatischen Vertretungen im Auslande nach Ausfüllung eines Fragebogens (in zwei Exemplaren, gebührenfrei) in den allermeisten Fällen ohne jeden Verzug erteilt. Nur bei Staatsangehörigen solcher Länder, welche noch keinen Visenvertrag mit Lettland abgeschlossen haben, sowie bei Inhabern von Nansenpässen ist Rückfrage in Riga erforderlich. (10—12 Tage, telegraphisch 2—3 Tage). Die Gültigkeitsdauer eines Visums beträgt 6 Monate. Verlängerung des Visums am Kurorte selbst durch die Polizeibehörde. Für Einreisevisen haben die Angehörigen nachstehender Staaten zu entrichten: Frankreich, Italien, Schweiz, Dänemark, Finnland, Polen, Deutschland, Oesterreich, England, Litauen und die Tschechoslowakei — 10 Lat, Schweden — 20 Kronen, Norwegen — 25 Kronen, Belgien — 12 Lat, Holland — 6 Gulden, SSSR — 15 Lat, Vereinigte Staaten von Amerika — 10 Dollar, Staatenlose — 15 Lat. Estländische Staatsangehörige sind von der Entrichtung frei.

Ein spezielles Ausreisevisum ist für Kurgäste bei der Rückreise nicht erforderlich, das Einreisevisum gilt auch für die Ausreise, sofern der Aufenthalt nicht länger als sechs Monate gedauert hat. Nur bei längerem Aufenthalt ist ein spezielles Ausreisevisum zu lösen (Gebühr 2 Lat), wobei eine Bescheinigung des Steueramtes beizubringen ist, dass die staatlichen Steuern bezahlt sind. Jeder Angereiste unterliegt der polizeilichen Anmelde-

pflicht innerhalb 24 Stunden. Diese Formalität wie auch die polizeiliche Abmeldung bei der Abreise hat die Hotelverwaltung bezw. der Pensionsinhaber bezw. der Hausbesitzer zu erledigen.

Reisewege nach Lettland. Fahrtdauer und Preise.

1. Eisenbahnfahrt:

		I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Berlin-Riga	23 Stunden	Mk. 131.—	89.40	53.95
Warschau-Riga	20 „	Doll. 14.40	9.60	6.15
Moskau-Riga	31 „	—.—	13.65	6.75
Leningrad-Riga	31 „	—.—	10.50	4.05
Reval-Riga	12 „	6.15	4.10	2.05
Kowno-Riga	8 „	7.—	5.—	2.35
Kopenhagen-Riga via Warnemünde-Berlin	38 „	44.25	32.30	19.40
Stockholm - Riga via Sassnitz-Berlin	50 „	61.95	41.15	25.60

2. Schiffswege:

Stettin-Riga: jeden Sonnabend. Fahrtdauer ca. 42 Stunden.

Preise: I. Kl.	Mk. 65.—	} mit Verpflegung
II. „	55.—	
III. „	45.—	
Deck	30 und 20 ohne „	

Stockholm-Riga: wöchentlich. Fahrtdauer ca 42 Stunden.

Preise: I. Kl.	schw. Kr. 60.—
II. Kl.	„ „ 50.—
Deck	„ „ 25.—
Verpflegung	3.— schw. Kr. täglich

Kopenhagen-Riga: wöchentlich. Fahrtdauer ca 42 Stunden.

Preise: I. Kl.	dän. Kr. 70.—
II. Kl.	„ „ 30.—
Verpflegung	10.— Kr. täglich

3. Luftwege.

Riga-Reval	2,5 Stunden	12.— Dollar
Riga-Helsingfors	4 „	18.— „
Riga-Königsberg	4 „	18.— „

Geld und Preisverhältnisse. Lettland hat neben seiner Naturschönheit, seinen Heilquellen usw. auch den Vorzug, ein verhältnismässig billiges Land zu sein. Die

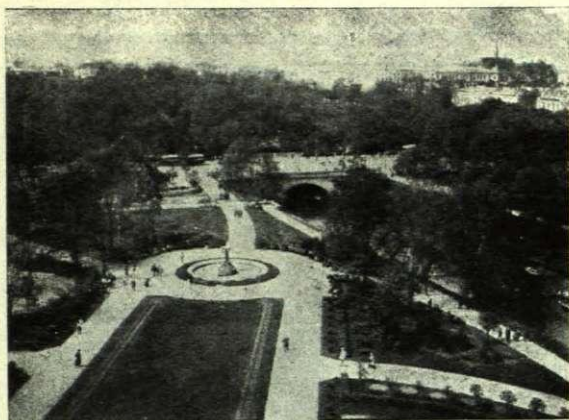
lettländische Valuta ist der Lat, der gleich einem Goldfranken ist und zu den anderen Valuten in folgendem Verhältnis steht (vorbehaltlich Kursschwankungen der ausländischen Valuten) : 1 Lat (50 lettische Rubel) = 1 Schweizer Franken = 0,80 deutsche Reichsmark = 5,5 franz. Franken = 10 engl. Pence = 5 ital. Lire = 0,70 schwed. Kronen = 6 tschechoslowak. Kr. = 0,5



Ein wichtiger Verkehrspunkt: die Hauptpost zu Riga.

holl. Gulden = 7,5 finn. Mark = 1,3 poln. Zloty = 72 estn. Mark = 2 litauische Lit = 0,4 Tscherwonez. — In Riga zahlt man für ein Zimmer mit einem Bett in einem besseren Hotel von Ls 3.— an aufwärts, für ein Zimmer mit zwei Betten von Ls 5.— an aufwärts. Für Verpflegung gelten in Riga folgende Durchschnittspreise: Mittagessen Suppe ca. — 40 Sant., jeder Gang ca 0,90 bis Ls 1.40. Abendessen à la carte von Ls 2—3. In der Provinz billigere Preise, so z. B. in Cēsis (Wenden) ein Hotelzimmer Ls 2—3. Am Rigaer Strande zahlt man für ein Zimmer in einer Pension oder Hotel je nach Lage

und Einrichtung 50—65 Lat im Monat und für die Verpflegung je nach Güte 5—15 Lat täglich. Möblierte Villen sind schon für Ls 200.— pro Saison zu haben, doch kosten grössere, komfortable Villen in belebter und bevorzugter Gegend bis zu Ls 1500.— pro Saison. In der Livländischen Schweiz (Sigulda) sind die Pensionspreise billiger wie am Strande. In Bad Baldone (Baldohn) sind Zimmer schon von Ls. 1.— pro Tag an erhältlich.



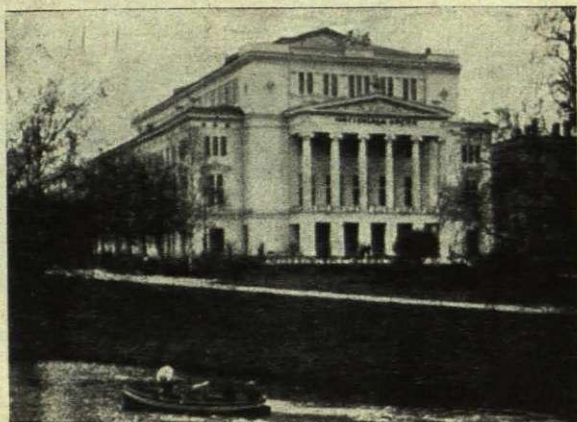
Rigas Zierde ist der prachtvolle Anlagenring rund um die Altstadt.

Zimmer mit voller Verpflegung kosten im Sanatorium bloss 4—6 Lat pro Tag. Bad Kemeru (Kemmeren) ist etwas teurer.

Auskünfte und Fahrkarten, erstere auch auf schriftliche Anfrage mit Rückporto, sind zu erhalten beim Stadtkontor der Lettl. Staatseisenbahnen, Riga, Kalkstr. 36, Tel. 20339 und 21540 (geöffnet auch Sonntags von 9—11 Uhr), ferner beim Reisebüro Baltischer Lloyd, Riga, Tirgoņu (Kauf-) Str. 22, Tel. 21550. Über den Flugverkehr

unterrichtet das Büro der Lettl. Luftverkehrsgesellschaft, Riga, Hotel Bellevue, Rainisboulevard Nr. 33, Tel. 20651. Das Büro der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft befindet sich in Riga, L. Smilšu- (Gr. Sand-) Str. 8/10, Tel. 91713, Abteilung auf dem Bahnhof Riga I., Tel. 91737.

Die beste und erschöpfendste Auskunft über Lettland als Reiseland erhält man aus dem «Führer durch Lettland» (B. Lamey Verlag, Riga, Brīvības ielā 36)..



Mitten in den Anlagen erhebt sich die National-Oper.

Riga.

Die schöne Hauptstadt Lettlands.

Der Fremde, der zu Kur- und Erholungszwecken nach Lettland kommt, wird gewiss nicht verfehlen, die prächtige Hauptstadt des Landes, das altberühmte Riga, eine der bedeutendsten Hansastädte an den Gestaden der Ostsee, die Napoleon I. eine «Vorstadt von London» nannte, zu besichtigen, um so mehr, als alle wichtigen Eisenbahnlinien aus dem Auslande den Anreisenden sowieso zuerst nach Riga bringen, von wo aus er sich weiter nach dem Ziel seiner Reise begibt. Daher seien hier einige Hinweise für die Besichtigung Rigas gegeben.

Mit einer Einwohnerzahl von 337.000 Seelen steht Riga weit an erster Stelle unter allen Städten in den baltischen Staaten und ist von jeher das geistige und kommerzielle Zentrum für das ganze Gebiet am Baltischen Meer gewesen. Riga ist Sitz der Regierung und der wichtigsten Zentralbehörden, sowie zahlreicher grosser Industrie-, Handels- und Kreditunternehmen. Lettlands bedeutendster Hafen. Eisenbahnknotenpunkt für den Verkehr zwischen Westeuropa und Russland. Viele Kultur- und Kunstdenkmäler. Sitz der ausländischen diplomatischen und konsularen Vertretungen.

In Riga münden zusammen die Eisenbahnlinien aus: Kowno, Warschau, Moskau, Leningrad, Reval, Liepāja (Libau), und Ventspils (Windau). Imposanter Hafen mit Schiffsverkehr nach allen bedeutenden europäischen Häfen. Flugplatz auf der «Spilwe» (nahe der Vorstadt Ilgeziem). Kostenlose Beförderung der Fluggäste im Auto zum Flugplatz ab Büro der Lettl. Luftverkehrs-

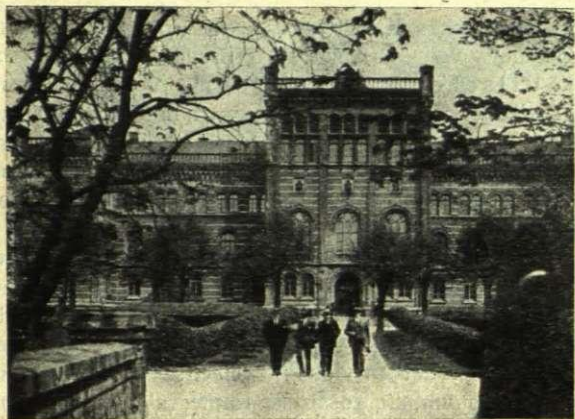


Stätten der Geistesbildung: Das Kunstmuseum der Stadt Riga.

Gesellschaft. Flussschiffahrt nach Riga-Strand, nach Jelgava (Mitau) und die Düna aufwärts.

Hotels und Restaurants: Hotel St. Petersburg, Hotel de Rome, Hotel Frankfurt a. M., Hotel Imperial, Hotel Bellevue, Restaurant Otto Schwarz, Restaurant Kleiner Wöhrmannscher Park.

Sehenswürdigkeiten: Das Schloss, am Dünakai, an der Stelle alter Ordensburgen im Jahre 1515 erbaut, dient heute dem Staatspräsidenten zur Wohnung, beherbergt ferner das Staatl. Kunstmuseum, das Staatl. historisch-ethnographische Museum, das Staats-Archiv, etc. Der Dom zu St. Marien, älteste Kirche Rigas, in der Hauptsache gotisch, mit prachtvollem Kreuzgang und interessanten Grabmonumenten. Neben dem Dom der Herderplatz mit dem Denkmal des Dichters. Das Parlamentsgebäude (Sitzungen des Parlaments jeden Dienstag und Freitag um 5 Uhr nachm. während der Sessionsperioden, Eintritt gegen Ausweis beim Adjutanten). Das Schwarzhäupterhaus, der interes-



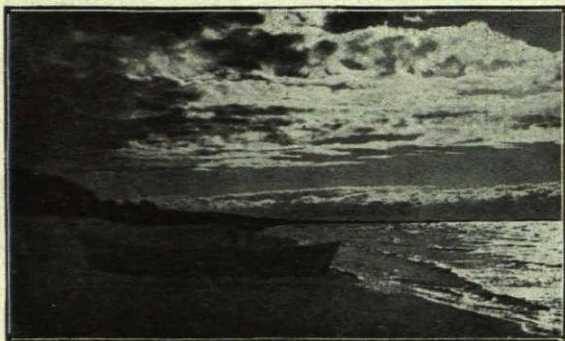
Stätten der Geistesbildung: Die Landesuniversität Lettlands zu Riga.

santeste Profanbau Rigas, im Stil der holländischen Renaissance aus dem 17. Jahrhundert, errichtet als Vereinshaus der alten, geselligen Kaufmannsvereinigung «Löbliche Kompagnie der Schwarzen Häupter», heute zu Konzert- und Geselligkeitszwecken verwandt. Die Petrikerche mit dem Wahrzeichen Rigas, dem Petrikerchturm, dem höchsten aus Holz erbauten Turm Europas, in schönem Renaissancestil. Der Pulverturm, ein Rest der alten Stadtbefestigung, birgt heute das Kriegsmuseum. Die National-Oper und das National-Theater, repräsentative Bauwerke am Anlagenring. Die Jakobikerche, neben dem Parlamentsgebäude gelegen, in der Hauptsache frühgotisch, ist die römisch-katholische Kathedralkirche. Die Grosse und Kleine Gilde, in der Altstadt.

Bildungsstätten: Universität, mit ca. 6000 Studenten. Konservatorium und Kunstakademie. Staatliches historisch - ethnographisches Museum, enthält eine einzigartige Sammlung lettischer Volkstrach-

ten. Staatliches Kunstmuseum, die vollständigste Sammlung von Originalen lettischer Künstler. Das Städtische Kunstmuseum, vor allem gute Niederländer. Das Kriegsmuseum enthält Erinnerungen aus der Zeit des Weltkrieges und der Befreiungskämpfe Lettlands. Das Dom-Museum enthält Sammlungen verschiedener wissenschaftlicher Vereinigungen, darunter auch historisch interessante Sammlungen.

Spaziergänge und Ausflüge: Auf der Stelle der alten Stadtbefestigung zieht sich jetzt rings um die Altstadt längs dem sogen. Stadtkanal der Anlagenring hin. Schönster Aussichtspunkt des Anlagenrings der Bastenberg. Ferner der Brīvības- (Freiheits-) Boulevard und die Anlagen um die russische Kathedrale. Der Wöhrmannsche Garten, mit prachtvollen Blumenparterres und berühmtem Rosarium (im Sommer Garten - Symphoniekonzerte). Der Viesturgarten, alte Alleen, moderne Tennisplätze. Der Waldpark, ausserhalb der Stadt, leicht und bequem mit dem Autobus erreichbar, ist eine Villenkolonie im Kiefernwald längs den Ufern des stimmungsvollen Kīšezers (Stintsees). Wassersport aller Art. Pensionen für längeren Aufenthalt.



Die baltische Riviera.

Ostseebad Riga-Strand.

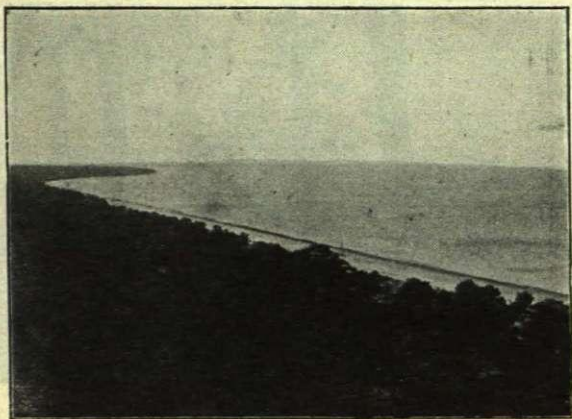
Es gibt wohl kaum eine europäische Grossstadt, die wie Riga, so dicht vor ihren Toren ein so herrliches Stück Natur, eine so ausgezeichnete Gelegenheit, die Stadtluft mit erfrischendster, gesündester Freiluft- und Sonnenkur zu vertauschen, besitzt. Kaum $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Stunden Bahnfahrt und wir sind auf der langen, schmalen Landzunge, die sich zwanzig Kilometer westlich von Riga in einer Ausdehnung von fünfzehn Kilometern zwischen dem Meere und dem Flusse Lielupe (Kurische Aa) hinzieht. In diesem einzigartigen, reichbewaldeten Dünengebiet, das ca 2—3 Kilometer breit ist, befinden sich die Villenorte mit ihren idyllischen in Wald und Parks verstreuten Sommerhäuschen, die man unter dem Namen «Riga-Strand» zusammenfasst. Hier findet man auf einem verhältnismässig kleinen Raum alles vereinigt, was das Herz begehrt: mondänen Bade- und Kurbetrieb, Strandleben, Sport, Symphoniekonzerte unter Leitung ausländischer Meisterdirigenten, stille Winkel, gemüt-



Zwischen dem Flusse Lielupe (Kur. Aa)...

liche Pensionen, nervenerfrischende Ruhe und erquickende Waldluft. Dabei ist Riga-Strand überaus bequem von der Stadt aus zu erreichen, so dass auch der in der Stadt tätige Geschäftsmann oder Beamte sich des Abends an den Strand begeben kann, um einige Stunden die reine Meeresluft zu atmen. Während der Hochsaison verkehren die Züge ab Riga in halbstündiger Reihenfolge. Wer über mehr Zeit verfügt, dem sei dringend empfohlen, die Fahrt zum Strand auf einem der Dampfer der Schifffahrtsgesellschaft Augsburg zu unternehmen. Flugverkehr zum Strand wird eingerichtet.

Die einzelnen Orte von Riga-Strand, die aber teilweise ganz ineinander aufgehen, heissen ihrer geographischen Reihenfolge nach: Priedaine (Kiefernhalt), Bulli (Bullen), Bulduri (Bilderlingshof), Edinburg, Majori (Majorenhof), Dubulti (Dubbeln), Melluži (Karlsbad) und Asari (Assern). Das Klima

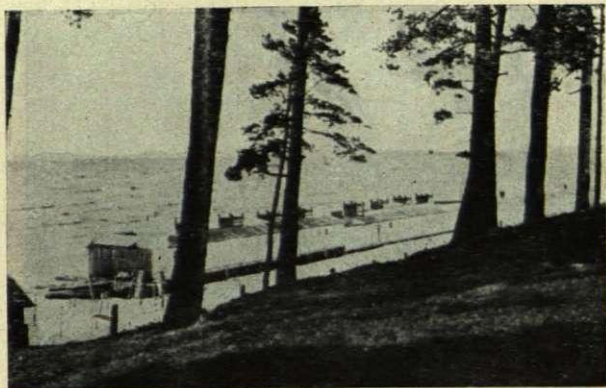


und dem Rigaschen Meerbusen (Flugzeugaufnahme)...

des Rigaschen Strandes ist ein mildes Wald-Seeklima. Die mittlere Meerstemperatur beträgt ca. 18 Grad Celsius, der Salzgehalt des Rigaschen Meerbusens

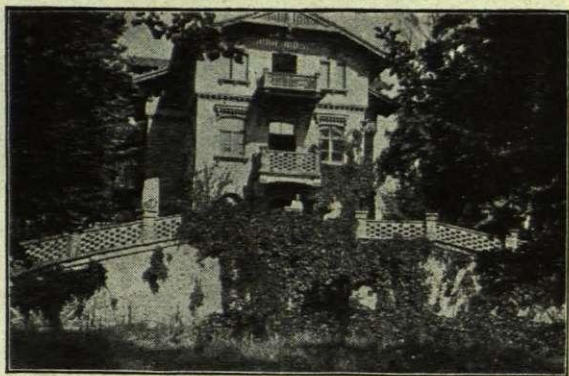


erstreckt sich das köstliche Seebad Riga-Strand...



mit seinen Dünen, ...

etwa 0,7%. Der Wellenschlag ist zwar nicht so lebhaft wie am offenen Meere, aber doch kräftig und anregend. Der Strand ist flach und sehr feinsandig, so dass er besonders für die Kinder ein Paradies darstellt. Die hohen Dünen mit ihrem Waldbestand, die sich gleich



seinen reizenden Sommervillen...



seinem munteren BADELEBEN...

hinter dem eigentlichen Strand erheben, gewähren Schutz vor Wind. Aus dem oben gesagten geht her-



und seinen komfortablen Restaurants (Seepavillon Edinburg)...

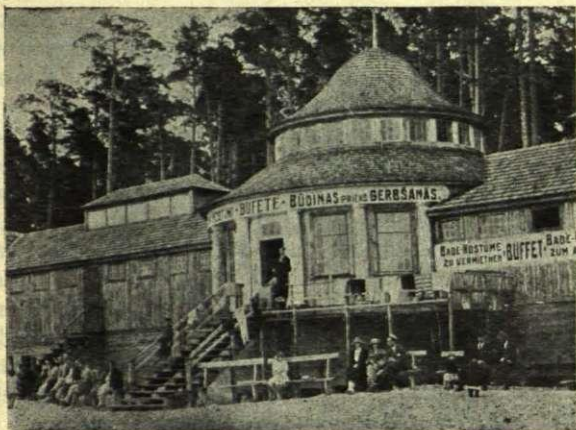
vor, dass das Ostseebad Riga-Strand ganz besonders geeignet ist für erholungsbedürftige, überarbeitete Be-

rufsmenschen, Rekonvaleszenten, Blutarme, Nervenschwache, Rheumatiker. Für Gelegenheiten zu warmen Seebädern ist gesorgt. Wer Seebäder nicht verträgt, der findet in der klaren, breiten Lielupe (Kurische Aa) prächtige Gelegenheiten zu Flussbädern. Auch der



und Hotels (Edinburg).

Wassersport ist ganz besonders auf diesem Flusse heimisch. Für Leidende befinden sich am Strande grosse Sanatorien nach modernsten Grundsätzen eingerichtet, so besonders das Sanatorium «Marienbad» (Leiter Dr. Th. v. Bötticher) in Majori (Majorenhof) und das Sanatorium Edinburg (Dr. Fischmann). Hier finden sämt-



Badekabinen in Bulduri (Bilderlingshof).

liche Methoden der Kurbehandlung wie Mineral- und Kohlensaure Bäder, Schlamm- und Moorpäckungen, elek



Der Wassersport ist auf dem Flusse heimisch.

trische und Lichtbehandlung usw. usw. Anwendung. Spezialärzte wohnen während der Saison zahlreich am Strande. Das Honorar beträgt 10—20 Lat pro Konsultation.

Der Kurgast sucht entweder eine der zahlreichen und vorzüglichen Pensionen auf, oder aber mietet sich für die ganze Saison eine der reizenden möblierten Villen, die in reicher Auswahl zu haben sind. Bulduri (Bilderlingshof), Edinburg und Majori (Majorenhof) gelten als die luxuriöseren Kurorte, in denen grosser Kurbetrieb und bewegtes Badeleben herrscht. Stille und Ruhe findet man mehr in Bulli (Bullen), Melluži (Karlsbad) und Dubulti (Dubbeln). In letzteren Orten befinden sich grosse Erdbeerplantagen und man ergreift gerne die Gelegenheit zu einer rechten Erdbeerkur.

Auskünfte im Auskunftsbüro Riga-Strand, in Dubulti (Dubbeln), Mellužu ielā 24.

Pensionen: Bulduri (Bilderlingshof): Hotel Bulduri, Pension «Tannenvilla», Pension «Strandhof». Edinburg: Hotel Kurhaus, Hotel Edinburg, Pension Krewitz, Pension Gaika, Pension Nelsbach, Pension Kaplan, Majori (Majorenhof): Pension Mischke, Pension Kramer, Hotel Seepavillon, Hotel Majori. Dubulti (Dubbeln): Hotel Europa, Pension Nicis. Melluži (Karlsbad): Pension Ananjew. Asari (Assern): Hotel Kurhaus.

Am Meeresstrande rechts der Dūna.

Vecāķis (Wezahken), Neibāde (Neubad), Pabāži (Pabbasch).

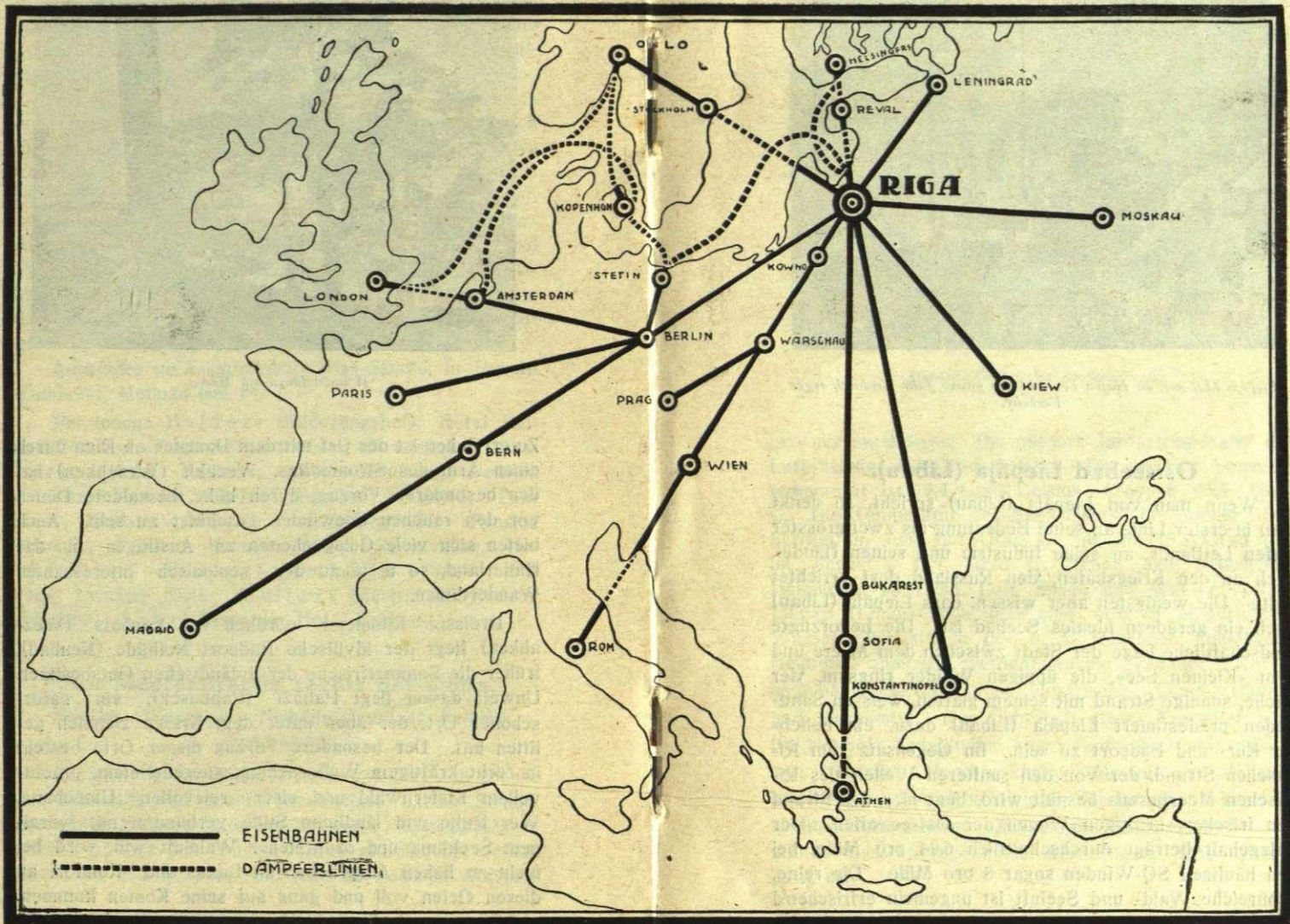
Rechtsseitig der Dünamündung erstreckt sich ebenso wie linksseitig ein schöner feinsandiger, flacher Strand, der einige kleinere Badeorte aufweist. Vecāķis (Wezahken) ist erst seit einigen Jahren als Badeort beliebt geworden und befindet sich jetzt in stetigem Aufstieg.



Wanderdünen am Meere.

Zu erreichen ist der Ort mit dem Dampfer ab Riga durch einen Arm des Stromdeltas. Vecāķis (Wezahken) hat den besonderen Vorzug, durch hohe, bewaldete Dünen vor den rauchen Seewinden geschützt zu sein. Auch bieten sich viele Gelegenheiten zu Ausflügen in das Hinterland, so u. a. zu den geologisch interessanten Wanderdünen.

Dreissig Kilometer nördlich von Vecāķis (Wezahken) liegt der idyllische Badeort Neibāde (Neubad), früher die Sommerfrische der livländischen Gutsbesitzer. Unweit davon liegt Pabāži (Pabbasch), ein naturschöner Ort, der aber unter dem Kriege ziemlich gelitten hat. Der besondere Vorzug dieser Orte besteht in recht kräftigem Wellenschlag, ausgedehntem, prachtvollem Kiefernwald und einer reizvollen Umgebung. Wer Ruhe und ländliche Stille verbunden mit würzigem Seeklima und ozonreicher Waldluft will, wird bei nicht zu hohen Ansprüchen an Luxus und Komfort an diesen Orten voll und ganz auf seine Kosten kommen.





Liepāja (Libau): im Hafen herrscht das ganze Jahr hindurch reger Verkehr.

Ostseebad Liepāja (Libau).

Wenn man von Liepāja (Libau) spricht, so denkt man in erster Linie an seine Bedeutung als zweitgrösster Hafen Lettlands, an seine Industrie und seinen Handel, auch an den Kriegshafen, den Russland dort errichtet hatte. Die wenigsten aber wissen, dass Liepāja (Libau) auch ein geradezu ideales Seebad ist. Die bevorzugte landschaftliche Lage der Stadt zwischen dem Meere und dem «Kleinen See», die üppigen Wälder ringsum, der flache, sonnige Strand mit seinem glatten, weissen Sandboden prädestiniert Liepāja (Libau) dazu, ein beliebter Kur- und Badeort zu sein. Im Gegensatz zum Rigaschen Strand, der von den sanfteren Wellen des Rigaschen Meerbusens bespült wird, liegt hier der Strand den frischen, kräftigen Wogen der Ostsee offen. Der Salzgehalt beträgt durchschnittlich 6,94 pro Mille, bei den häufigen SO-Winden sogar 8 pro Mille. Die reine, ozonreiche Wald- und Seeluft ist ungemein erfrischend.



Liepāja (Libau): Im Kurhauspark.

und nervenstärkend. Die mittlere Jahrestemperatur der Luft beträgt 8,2 Grad Celsius. Die mittlere Sommer-temperatur ist 19,4 Grad Celsius (Zoppot 15,5 Grad C. Die Temperatur des Seewassers in offener See beträgt im Juni 13,1 Grad C., im Juli 15,5 Grad und im August — 16,7 Grad C. Neben den natürlichen Heilmitteln an Licht, Luft, Sonne und Wasser verfügt Liepāja (Libau) auch über eine modern eingerichtete Wasserheilanstalt, in der u. a. folgenden künstlichen Heilmittel appliziert werden: warme Seebäder, Fichten-nadelbäder, Kohlensäure-, elektrische-, Licht-, Dampf- und Moorbäder. Der Gebrauch dieser Kurmittel wird für folgende Krankheiten angewandt: Nervenerkrankungen, Neuralgie, Herzkrankheiten, Magen- und Darmerkrankungen, Bleichsucht und Blutarmut, chronische rheumatische Leiden, Muskellähmungen, Schwächezu-stände nach geistiger und körperlicher Überanstren-gung etc.



Liepāja (Libau): Abendspaziergang auf der Mole.

Liepāja (Libau) verfügt über ein prächtiges Kurhaus mit Lese- und Musikzimmern, das von einem schönen Park umgeben ist. Während der Saison finden im Kurhaus Theateraufführungen, Konzerte, Tanzabende usw. statt.

In unmittelbarer Nähe von Liepāja (Libau), 'dicht am Strande von Wald umgeben, ist die Villenkolonie Bernaten entstanden, die den Anfang zu einem beliebten Seebad darstellt. Die Besucherzahl des Ostseebades Liepāja (Libau) ist heute noch nicht gross, steigt aber von Jahr zu Jahr.

Die Preisverhältnisse in Liepāja (Libau) sind sehr günstige. Wohnung und Verpflegung stellen sich etwa so: ein möbliertes Zimmer kostet Ls. 12.— pro Monat, Ein Mittagessen von drei Gängen in einer Pension kostet durchschnittlich Ls 1, im Abonement noch billiger. Die Badetaxe ist sehr mässig.

Zu Sport aller Art bietet Liepāja (Libau) reichliche Gelegenheit. Besonders ist der «Kleine See», der aber durchaus nicht klein ist, sondern sich kilometerweit erstreckt, ein ideales Feld für Ruder- und Segelsport.

Liepāja (Libau) ist per Bahn entweder über Riga oder direkt durch Litauen (mehrmaliges Umsteigen) zu erreichen. Der erstere Weg ist vorzuziehen. Oder aber man benutzt eine der regelmässigen Schiffsverbindungen von einem der deutschen Ostseehäfen aus.

Hotels: Kurhaus, Petersburg, Rom, Kronstadt, Europa, Berlin.

Sehenswürdigkeiten: Theater mit Schauspiel und Oper, Parks Aspasiahain und Friedrichshain. Lohrender Ausflug nach der Burgruine von Grobin.

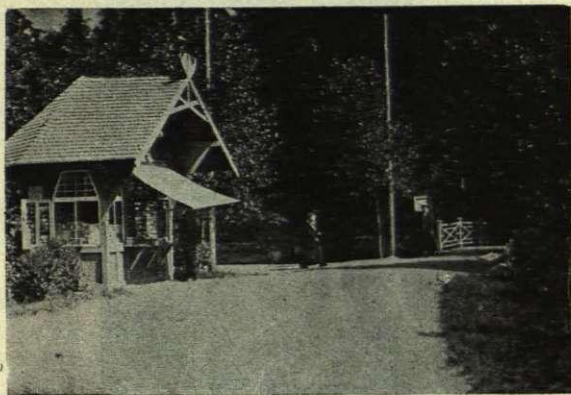


Bernaten bei Liepāja (Libau).

Zwei heilkräftige Kurorte.

Staatliches Moor- und Schwefelbad Kēmeri (Kemmern.)

Unter den Heilbädern Lettlands nimmt Kēmeri (Kemmern) den ersten Rang ein, ja, sein Ruf ist weit über die Grenzen des Landes hinaus gedrungen und Tausende von Kurgästen aus aller Welt suchen alljährlich Heilung bei den heilkräftigen Quellen Kēmeris (Kemmerns). Der Badeort liegt an der Bahnlinie von Riga nach Ventspils (Windau) ca 45 km von Riga entfernt, ist also bequem zu erreichen. Der Ort liegt mitten in einem grossen Waldpark, der die rauhen Winde abhält. Kēmeri (Kemmern) liegt nicht unmittelbar am Meeresstrand, infolgedessen ist das Klima äusserst



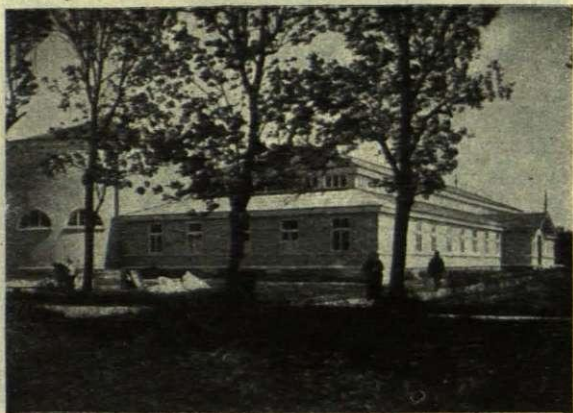
Partie aus dem Kurpark.



Ein Spazierweg durch den Waldpark von Kemer (Kemmern)

mild. Zum Strande führt ein Motortram, sodass auch die Gelegenheit zu Seebädern bequem geboten ist. Berühmt aber und beliebt ist Kemer (Kemmern) in erster Linie durch seine unvergleichlichen Heilquellen. Die natürlichen Heilmittel des Bades sind Alkalische Schwefelwässer und Schwefel-Torf-Moor. Künstliche Heilmittel bestehen in Schwefelsalz, Schwefel-Fichtennadel-Extrakt, Kohlensäurebädern etc. An Heilquellen zählt Kemer (Kemmern) acht, von denen zwei vor allem in Betracht kommen. Die Analyse dieser beiden Quellen ist folgende:

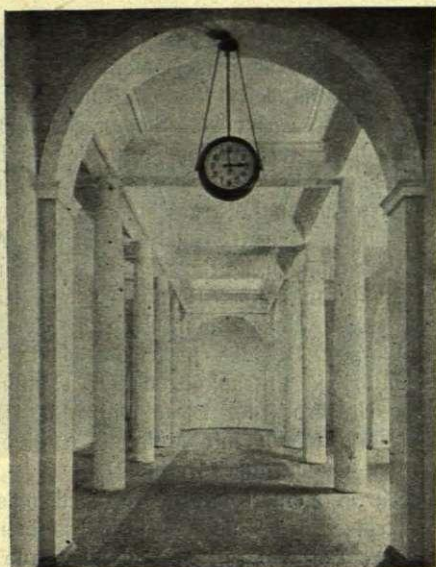
	Quelle I.	Quelle IV.
Kalium chlorid	0,0019	0,002325
Natrium chlorid	0,005351	0,005864
Natrium jodid	0,000023	0,0000023
Natrium sulfat	0,12237	0,120916
Ammonium chlorid	0,005082	0,005076
Calcium sulfat	1,71994	1,721224
Calcium hydrophosphat	0,00017	0,00001708



Die grosse, neue Badeanlage des Kurortes.



Eine Badekabine I. Klasse.



Eine Wandelhalle im Kurgebäude.

	Quelle I.	Quelle IV.
Calcium hydrocarbonat	0,08314	0,094849
Calcium hydrosulfid	0,030217	0,026582
Magnesium hydrocarb.	0,20861	0,207918
Ferrohydrocarbonat	0,01336	0,013996
Mangano hydrocarbonat	0,006206	0,006493
Metakieselsäure	0,01575	0,01586
Freies Kohlendioxyd	0,528	0,526
Freier Schwefelwasserstoff	0,0255	0,02503
	2,753	2,681

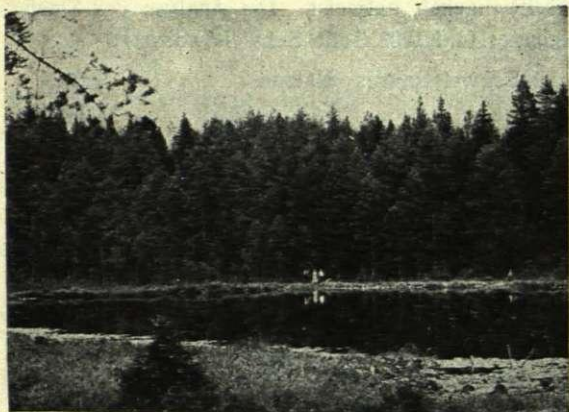
Die Schwefelquellen Kemerli (Kemmerens) gehören zu den kalten Quellen (+7,2 C) und sind ausgezeichnet durch starken Schwefel-, Schwefelwasserstoff- und Kohlensäuregehalt. Die Radioaktivität der Quelle I ist

gleich 1,08 (nach Mache). Folgende Krankheiten werden mit oft geradezu überraschendem Erfolge in Kemer (Kemmern) behandelt: Rheumatismus der Muskeln und Gelenke, Gicht, nervöse Störungen, organische Nervenkrankheiten (Neuralgien, Neuritiden), Lähmungen und Rückenmarks-Krankheiten, Frauenkrankheiten, Menstruationsstörungen, Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane, Exudate nach Pleuritis, Appendicitis etc. Verletzungen, atonische Geschwüre und chronische Hautkrankheiten, Scrofulose und Knochentuberkulose, sowie Gelenktuberkulose in den ersten Stadien. Chlorose, Syphilis im chronischen Stadium mit Komplikationen, Erkrankungen der Genitalorgane, Katharre der Urathra, der Blase und der Prostata. Chronische Vergiftungen mit Metallen (Bleivergiftung und namentlich Quecksilbervergiftung).

Die Preise in Kemer (Kemmern) sind mässig, es wird eine geringe Bade- und Kurtaxe erhoben.

Auskünfte: Badeverwaltung, Sprechstunde täglich von 9—3 Uhr. Direktor der Badeverwaltung Dr. E. Dzinters.

Pensionen: Kurhaus, Bach, Behrmann, Grube, Neumann, Waldeck.



Der Liliensee, einer der vielen, herrlichen Punkte in der Umgebung des Bades Baldone (Baldohn)

Staatliches Moor- und Schwefelbad Baldone (Baldohn).

Der älteste Kurort Lettlands, reizvoll inmitten schöner Wälder gelegen. 34 Kilometer von Riga entfernt, 15 Kilometer von der Eisenbahnstation Ikšķile (Uexküll), mit welcher Baldone (Baldohn) durch eine Schmalspurbahn verbunden ist. Ausserdem im Sommer Autobusverbindung mit Riga. Die Mineralquelle des kleinen, aber sehr angenehmen Kurortes zählt ebenso wie die Quellen von Kēmeri (Kemmern) zu den kalten, alkalischen Schwefelwassern und hat in der Zusammensetzung wie in der Wirkung viel Aehnlichkeit mit den Quellen von Kēmeri (Kemmern). Auch Moorerde wird zu Kurzwecken verwendet, da diese einen hohen Chlor-

und Eisengehalt aufweist. Die Analyse der Quelle ist folgende: (auf 1000 Teile Schwefelwasser):

Schwefelsaures Natron	0,0064
„ Kali	0,0008
„ Calcium	1,7452
„ Magnesium	0,1458
Chlornatrium	0,0058
Doppelkohlensaures Calcium	0,3345
Eisenoxydul	0,0011
Tonerde	0,0009
Kieselsäure	0,0148
Freie Kohlensäure	0,1401
Freier Schwefelwasserstoff	0,0142

Die Heilwirkung der Quelle erstreckt sich auf chronischen Gelenkrheumatismus, Muskelrheumatismus, Gicht, Podagra, Neuralgie, Ischias, Lähmungen und Rückenmarkserkrankungen, Neurasthenie und Hysterie, Bleichsucht, Scrofulose, Rachitis, Knochentuberkulose, chron. Hautkrankheiten, Syphilis, chronische Metallvergiftungen, Frauenkrankheiten, Hämorrhoiden.

Baldone (Baldohn) ist aber auch ein vorzüglicher Luftkurort mit einer landschaftlich entzückenden Umgebung, sodass es überhaupt als Sommerfrische sehr zu empfehlen ist. Gelegenheit zu Flussbädern ist in der Kékava (Keckau) gegeben. Es kommt hinzu, dass die Preise und Taxen in Baldone (Baldohn) recht mässig sind. Für Einzelzimmer in Privathäusern zahlt man von 1 Lat an täglich. Zimmer mit voller Verpflegung im Sanatorium kosten nur 4—6 Lat pro Tag.

Auskünfte durch die Badedirektion (Direktor Dr. Kleinberg).

Pensionen: Sanatorium Dr. Kleinberg, Pension Morrisonshof, Pension Fromm.



Sigulda (Segewold) hat einen schmucken, neubauten Bahnhof.

Die Livländische Schweiz.

**Sigulda (Segewold), Krimulda (Kremon),
Turaida (Treyden).**

Eine der schönsten Perlen Lettlands ist die idyllische und liebreizende Fluss- und Hügellandschaft entlang der Gauja (Livl. Aa) bei den Orten Sigulda (Segewold), Krimulda (Kremon) und Turaida (Treyden), die man unter dem Namen «Livländische Schweiz» zusammenfasst. Gewiss darf man dabei nicht an die Schneeberge und die blauen Seen der wirklichen Schweiz denken, eher erinnert diese Landschaft an den Thüringer Wald oder an die Vorberge des Jura, mit denen sie die üppige Waldvegetation, die Lieblichkeit der Ausblicke und Landschaftsbilder und die bequeme und lohnende Möglichkeit des Wanderns gemeinsam hat. Historie und Natur vereinigen sich, um dies romantische Fleckchen Erde interessant und reizvoll zu gestalten.



Die Ordenskomturei von Sigulda (Segewold) ist die schönste und berühmteste Ruine des Landes.

Die Verbindung ist sehr gut, man erreicht die Station Sigulda (Segewold) in knapp zwei Stunden Bahnfahrt von Riga aus (Strecke Riga-Walk).

Unterkunft findet man in der Livl. Schweiz jederzeit. Um sicher zu gehen, auch in der Hochsaison ein Zimmer zu erhalten, ruft man am zweckmässigsten vorher von Riga aus telephonisch an. Komfortable und erstklassige Unterkunft findet man u. a. in den Pensionen Priedit, Nachtigal, Hotel Segewold, Schweizerhaus, Hotel Kukurs etc. Mässige Preise.

Sigulda (Segewold) ist, wie schon erwähnt, die Bahnstation der Livländischen Schweiz. Neues Schloss, ehemals dem Fürsten Krapotkin gehörend, jetzt im Besitz des Lettischen Schriftsteller- und Journalisten-Verbandes, enthält jetzt eine Fremdenpension. Herrlicher Schlosspark mit Ruine der Ordenskomturei. Prachtvolle Aussicht auf das Tal der Gauja (Livl. Aa) und die



Ein Blick auf das liebliche Tal der Gauja (Livl. Aa).

gegenüberliegenden Höhen. Im Tal reizende Spaziergänge dem Fluss entlang. Den Übergang über den Fluss vermittelt ein origineller Prahm. Verschiedene romantische Höhlen, so die Gutmannshöhle (Sage von der Rose von Turaida), die Teufels- und die Rabenhöhle. Gegenüber Sigulda (Segewold) auf dem anderen Hochufer des Flusses liegen die Ortschaften und Schlösser von Krimulda (Kremon) und Turaida (Treyden).

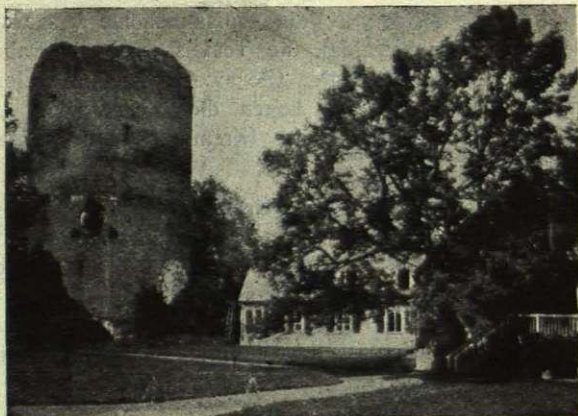
Krimulda (Kremon) erreicht man auf schattigen Waldwegen. Alte Burgruine, neues Schloss, das dem Lettl. Roten Kreuz eingeräumt ist. Bei der Ruine der Domkapitelburg liegt das Hotel «Schweizerhaus», wo man komfortable Unterkunft findet. In der Umgebung von Krimulda (Kremon) Überreste heidnischer, livischer Wallburgen.

Turaida (Treyden) grüsst schon von weitem mit dem trotzigen Hauptturm seiner Burgruine, ebenfalls eine

alte Domkapitelburg, 1776 niedergebrannt. Das neue Schloss ist heute ein Lehrererholungsheim.

Das ganze Gelände der Livl. Schweiz ist zum Nationalpark erklärt worden, aber ohne Beschränkungen der Bewegungsfreiheit der Sommergäste.

Sehr malerisch und schön ist auch das Städtchen Cēsis (Wenden), das von der Livländischen Schweiz aus in kurzer Bahnfahrt zu erreichen ist. Die Stadt, die heute so gemütlich und ruhig am Fuss des Schlossberges liegt, war der Schauplatz vieler wilden Kämpfe in grauer Vergangenheit, von der noch die künstlerisch schönen Ruinen der alten Burg aus dem 13. Jahrhundert zeugen. Von den Bewohnern der Stadt geht die Sage, dass sie im XII. Jahrhundert, vor die Wahl gestellt, sich den Horden Iwans des Schrecklichen zu ergeben oder unterzugehen, Pulver in ihre Keller legten.



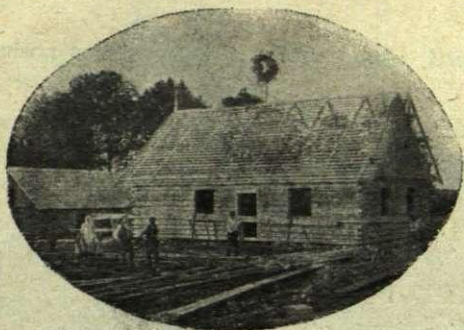
Der Bergfried der Ruine von Turaida (Treyden).



Die Ruinen des Bischofsschlosses von Cēsis (Wenden) zeugen von der bewegten Geschichte der Stadt.

Cēsis (Wenden) ist übrigens eine beliebte Sommerfrische. Ringsum sind Sommervillen errichtet, die reizend an den waldigen Abhängen der Hügellandschaft verteilt liegen.

An derselben Bahnstrecke noch weiter zur estnischen Grenze hin liegt das Städtchen Valmiera (Wolmar), das seinen Namen von der Sage herleitet, dass hier die Fahne des Dänenkönigs Woldemar, der «Dancbrog», vom Himmel gefallen sei. Valmiera (Wolmar) ist die einzige Stadt Lettlands, die gänzlich vom Kriege verschont blieb. Landschaftlich zählt sie zu den schönsten Punkten Livlands.



Auf dem Wege nach Ogre (Oger) sieht man rechts und links der Bahn viele neuerrichtete Bauernhöfe.

Ogre (Oger).

Dieser Wald- und Luftkurort mit seiner schönen, im Wiederaufbau begriffenen Villenkolonie dient den Rigiensern als Sommerresidenz. Eine ganze Reihe komfortabler Pensionen ermöglicht auch dem, der nicht ein eigenes Landhaus besitzt, bequemen und erholungsreichen Aufenthalt in diesem reizenden Kurort. An den Ufern des nicht sehr tiefen, aber rasch fließenden Ogerflusses gelegen, zeichnet es sich vor allem durch ein unvergleichlich frisches, gesundes und staubfreies Klima aus, weshalb er auch vielfach von Lungenleidenden aufgesucht wird.

Man erreicht Ogre (Oger) sehr bequem und rasch von Riga aus, da es nur 34 Kilometer weit an der Bahnstrecke Riga-Daugavpils (Dünaburg) liegt.

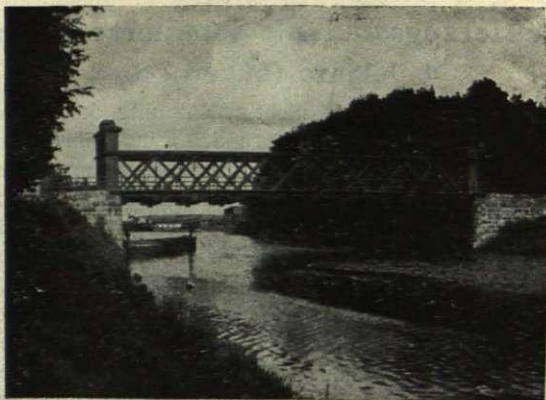
In der Umgegend von Ogre (Oger) mit den prächtigen, ausgedehnten Fichtenwäldern lassen sich viele lohnende Spaziergänge machen, auch sind historisch interessante, altlettische Burgberge in der Umgebung Ogres anzutreffen.

Pension Vierhuff-Wolferz u. a.

Eine Herzogsstadt als Sommerresidenz.

Jelgava (Mitau).

Wer kennt und liebt nicht den Zauber der kleinen Stadt? Noch dazu, wenn diese Stadt und ihre Umgebung voller historischer Erinnerungen, voller Ahnungen verblassten Glanzes, vergangenen Ruhmes steckt? Es gibt sicher viele, die anstatt ländlicher Langeweile oder mondänen Kurbetriebes lieber dies dritte wählen: Sommeraufenthalt in einer kleinen, interessanten Stadt. Und da bietet gerade die alte Residenz der Herzöge von Kurland, Mitau (lettisch Jelgava), so ausserordentlich viel des Schönen und Angenehmen. In einem der gemütlichen alten Hotels ist bequem und billig Unterkunft zu finden, oder aber man mietet sich bei Privaten ein. Die Stadt liegt malerisch am Ufer der Lielupe (Kurl. Aa), die von hier an abwärts für grosse Schiffe fahrbar ist und regen Dampferverkehr hat (Riga-Jelgava (Mitau) per Dampfer ist für solche, die Zeit übrig haben, eine sehr lohnende und schöne Dampfertour). Die Ufer des Flusses und der dort einmündenden Drixe laden zu genussreichen schattigen Spaziergängen ein, die blanke Wasserfläche lockt zu Ruder- und Segelsport, dem die Bewohner der Stadt eifrig huldigen. Aus dem buschigen Grün eines Parks jenseits der Drixe aber blinken die weissen Mauern des einstigen Herzogsschlusses hervor, erbaut von dem berühmten Baumeister des Barock, dem Grafen Rastrelli, der auch das herzogliche Lustschloss Ruhental (Rundāle) unweit der Stadt errichtet hat. Leider sind diese beiden Denkmäler einer prachtliebenden und kunstsinnigen Epoche der Landesgeschichte teilweise Opfer des letzten Krieges geworden. Es stehen heute nur noch die Umfassungsmauern, aber auch diese geben noch eine guten Begriff von der imposanten Grösse und klassischen Schönheit des Baustils. Übrigens wird das Schloss in Jelgava (Mitau) vor weiterem Zerfall be-

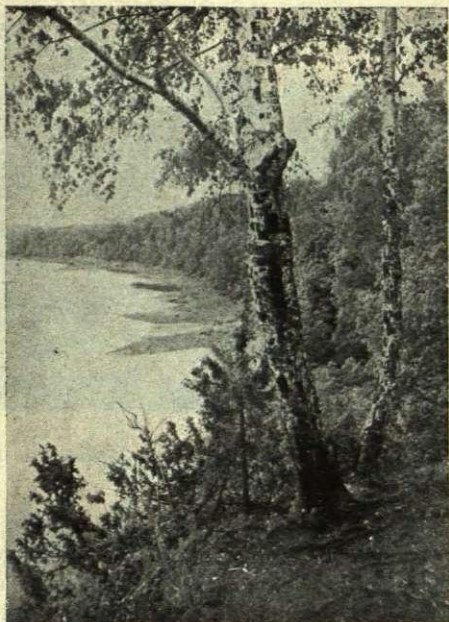


Eine originelle Holsbrücke führt in Jelgava (Mitau) von der Stadt über die Drixe zum Schlosspark.

wahrt und mit der Zeit wieder ausgebaut. In dem einen Seitenflügel des Schlosses befindet sich die Herzogsgruft. Während der Herrschaft der russischen Bolschewisten wurde die stille Gruft zu einem zweiten St. Denis, die Plünderer brachen die Sarkophage auf, raubten die Kostbarkeiten und stellten die Mumien der einstigen Herrscher Kurlands als Schiessscheiben an die Wand. Heute sind die Überreste der Herzöge wieder pietätvoll ihren Sarkophagen einverleibt und die Gruft ist verschlossen.

Die Stadt selbst enthält sehr viel Altertümliches und historisch Interessantes, insbesondere aber muss das Kurl. Provinzial - Museum hervorgehoben werden, das eine ausserordentlich wertvolle Sammlung von Erinnerungen an die Prähistorie Kurlands, an die glückliche Herzogszeit, an Elise von der Recke u. a. m. enthält. Auch eine Uhr Ludwigs des XVIII. ist darunter, der als Emigrant im Schlosse geweiht hat.

Die Umgebung Jelgavas (Mitau) bietet Gelegenheit zu vielen schönen Ausflügen, so nach Paulsgnade, Schwedthof etc.



Zwischen bewaldeten Hochufeln eilt der Dünastrom talwärts.

Eine schöne Flussfahrt.

Das Dünatal zwischen Pļaviņas (Stockmannshof) und Koknese (Kokenhusen).

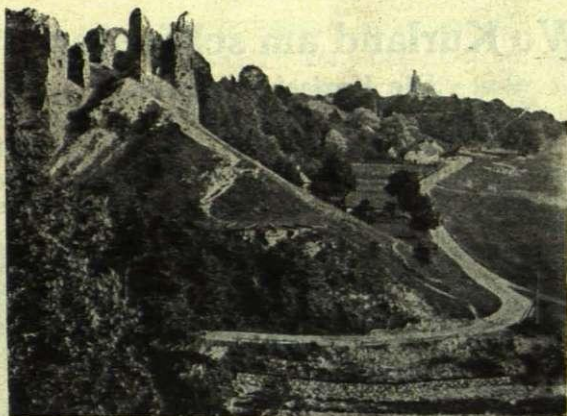
Da, wo der mächtige Dünastrom den Kalksteinriegel durchbricht, der als langgestreckte Hügelreihe sich von Estland her bis ins litauische Gebiet hinein ausdehnt, ist eine der malerischsten und romantischsten Landschaften Lettlands. Von Riga aus fährt man nach der 112 Kilometer entfernten Station Pļaviņas (Stockmannshof), an der Strecke Riga-Daugavpils (Dünaburg)



*Das romantische Persetal, im Hintergrunde die Ruine von Koknese
(Kokenhusen).*

wo man Unterkunft in einem stattlichen Gasthofe findet. Der nächste Tag ist dann der Fusswanderung am Ufer der Düna abwärts gewidmet, oder aber man unternimmt die sehr lohnende Flussfahrt bis Koknese (Kokenhusen). Die nötigen Auskünfte über die Bootpartie holt man zweckmässig vorher im Stadtkontor der Lettl. Staats-eisenbahnen Riga, Kalkstrasse 36, ein. Die Fahrt in einem kleinen Boot (bis 15 Personen) kostet 40 Lat, in einem grossen Boot (bis 25 Personen) kostet 50 Lat. Die Düna eilt zwischen den hohen, zerklüfteten Kalk-felsen kataraktartig dahin, malerische Ausblicke tun sich vor den Reisenden auf und ganz besonders fesselt das Auge der «Staburags» (Säulenstein), ein hoher Felsen aus Tuffstein, von dem ständig Wassertropfen her-abrieseln. Er heisst deshalb auch der «weinende Fels» und ist der Gegenstand vieler Sagen.

Der Weg nach Koknese ((Kokenhusen) führt uns auch an der Perse-Mündung vorüber, einem munteren



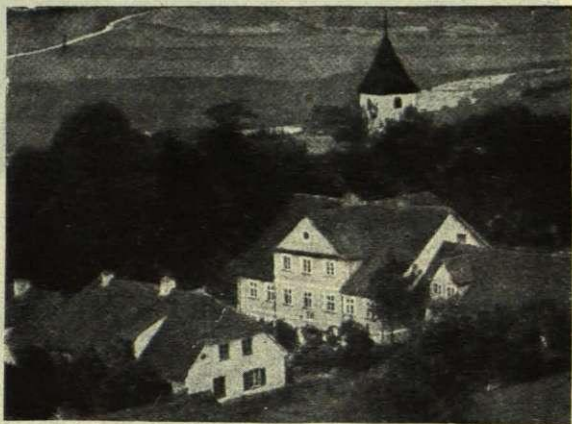
Die Schlossruine von Koknese (Kokenhusen).

Nebenfluss der Düna, der kurz bevor er sich in den Strom ergießt, eine hochromantische Schlucht durch-eilt und einen Wasserfall bildet. Koknese (Kokenhusen) selbst liegt sehr malerisch, besonders die alte Burg-ruine am hohen Ufer des Stromes. In der Umgebung Kokneses (Kokenhusens) finden Sommergäste in zahl-reichen Villen Aufnahme.

Wo Kurland am schönsten ist!

Die Kurische Schweiz.

«Kurland — du Gottesländchen» singt das lettische Volkslied. Und wahrlich, es ist ein gesegnetes Stück Land, das dem erholungsuchenden Gast besonders viel zu bieten hat. Wer so recht ins Herz von Kurland ein-



Das gemütliche Städtchen Kandava (Kandau) ist der Mittelpunkt der „Kurischen Schweiz“.

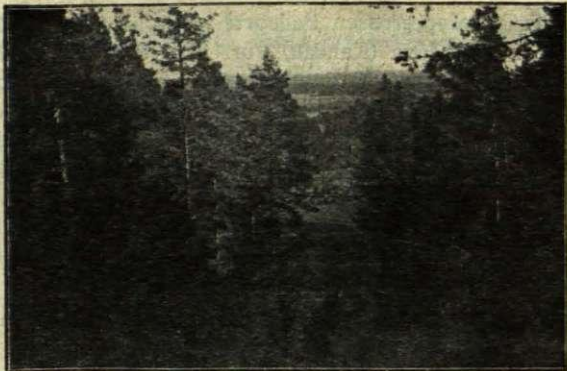
dringen will, dem sei der Besuch der «Kurischen Schweiz» empfohlen. Man hat dort vielleicht nicht all den Reisekomfort wie sonst um sich, genießt dafür aber doppelt den Zauber friedlichen Landlebens und reiner, unberührter Natur. Die «Kurische Schweiz» nennt man die Gegend des Abava- (Abau-) Tales von Kandava (Kandau) bis Sabile (Zabeln). Im alten Städtchen Kandava (Kandau) gibt es auch eine heilkräftige Schwefelquelle, die Minderbemittelten Gelegenheit zu wohltuender Kur gibt, da Kandava (Kandau) äusserst wohlfeil ist und man dort für billiges Geld freundliche Unterkunft in einer Familie findet. Wer

den Trubel der grossen Badeorte nicht liebt, der zieht unbedingt Kandava (Kandau) vor. Das Städtchen wird überragt von einer Ordensburgruine, auch findet sich dort ein alter Burgberg. Eine der schönsten Wanderungen, die man in Lettland machen kann, nimmt in Kandava (Kandau) ihren Anfang, nämlich die prächtige Tour durch das Abautal bis Sabile (Zabeln) und die beiden Seitentäler der Abava (Abau), die Ammul und die Immul. Für rüstige Fussgänger ist diese Wanderung in zwei Tagen bequem zu bewältigen.

Reiseziele in Lettgallen.

Diese östlichste Provinz Lettlands, die unmittelbar an Räterussland grenzt, ist zwar als Reise- und Touristenland noch nicht so bekannt, wie etwa Kurland oder Livland, bietet aber an Naturschönheiten und Eigenart des Milieus mindestens ebenso viel wie jene. Ein Abstecher nach Lettgallen ist darum jedem Besucher Lettlands dringend zu raten. Freundliche Führung und Beratung findet er an Ort und Stelle jederzeit.

Von dem grössten und imposantesten Gewässer Lettgallens, dem von Jägern bevorzugten Lubahnsee, war bereits zu Anfang dieser Schrift die Rede. Aber Lettgallen ist im wahrsten Sinne des Wortes ein «Land der tausend Seen» und so stösst der Naturfreund dort auf Schritt und Tritt auf neue, überraschende Landschaftsbilder; uralte Forste spiegeln sich in stillen Wasserflächen; herbe, melancholische Heide- und Moor-gegenden wechseln mit friedlichen, fruchtbaren Aeckern und Wiesen. Als Standquartier für Ausflüge in das Herz Lettgallens wählt man am Besten das Städtchen Rēzekne (Rositten, russisch Reshitza). Unterkunft im Hotel Imperial, Vienības- (Einigungs-) Str. 17, Tel. 1-32.



Ein Jägerparadies sind die weiten Wälder Lettgallens.

Die Hauptstadt Lettgallens, *Daugavpils* (*Dünaburg*), ein Knotenpunkt des Verkehrs nach Russland und Polen, besitzt in ihrer Umgebung aufwärts der Düna den reizenden Erholungsort *Poguljanka*. Idyllische Lage, herrliche Umgebung, preiswerte Unterkunft und Verpflegung sind die besonderen Vorzüge dieser Sommerfrische, die sehr bequem zu erreichen ist. Ein Kurhaus bildet den Mittelpunkt des geselligen Lebens, ferner birgt *Poguljanka* ein sehr schönes Schloss mit grossem Park, das ehemals der Sitz der Grafen *Platen-Sievers* war. Auch in der Umgebung *Poguljankas* sind viele Herrensitze und Seen, die das Ziel lohnender Ausflüge bilden.

Eine gewisse Berühmtheit genießt die Grenzstation *Silupe* in Lettgallen und ihr russisches *Vis-à-vis* *Sebesch*, wo die grosse Eisenbahnlinie *Riga-Moskau* von lettländischem in räterussisches Territorium übertritt. Dort erhebt sich auf russischem Gebiet nämlich ein theatralischer Aufbau, mit Emblemen und Kraftworten der Räteherrschaft verziert, der den Eingang ins «*Sowjetparadies*» markiert. Dies möge als gewiss einzigartige Kuriosität erwähnt sein.



Die lettischen Volkstrachten sind schön und malerisch.

Willkommen im schönen Lettland!

So rufen wir am Schlusse dieses keineswegs erschöpfenden Überblicks allen zu, die nun angeregt und erwartungsvoll die Reise in dies Neuland antreten, um dann — davon sind wir überzeugt — nach dem ersten Kennenlernen jedes Jahr in anhänglicher Liebe wiederzukehren. Denn das sei zum Schlusse noch gesagt, nicht nur die Anmut seiner Natur, nicht nur der Zauber seiner sagenumwitterten Burgen und Städte machen dies Land so liebenswert und unvergesslich, auch die Menschen, die es bewohnen, sind ein prächtiger, gesunder und origineller Schlag, unter dem man sich

bald heimisch fühlt. Für viele, die diese Zeilen lesen, ist es wohl nichts Neues, wenn wir mitteilen, dass das Staatsvolk Lettlands, die Letten, zu den allerinteressantesten Völkern unseres europäischen Kontinents gehört und der Gegenstand vieler wissenschaftlichen Forschungen ist. Seine Sprache und Kultur, seine Volkslieder und Tänze, seine malerischen Trachten und kunstgewerblichen Erzeugnisse reichen tief in die indogermanische Vergangenheit zurück, nicht etwa als Museumsstücke, sondern als heute noch lebendige und sich fortentwickelnde Bestandteile einer sehr eigenartigen und interessanten Kultur, die zu ganz neuen Ausdrucksformen führt.

Die zweitbedeutendste Bevölkerungsgruppe Lettlands, die Deutsch-Balten, vereinen gediegenes Wesen mit grosszügiger Gastfreiheit und bilden oft das vermittelnde Element zwischen Fremden und Einheimischen.

Allen Bewohnern Lettlands aber, welcher Sprache und Art sie auch seien, ist gemeinsam die Lebensfreude, der gesunde Optimismus, die Arbeitskraft, die heisse Liebe zur heimatlichen Scholle, das weitherzige, joviale Gemüt, das die Feste feiert, wie sie fallen.

So vereinigen sich Natur und Kultur in Lettland in schöner Harmonie, was den Aufenthalt nocheinmal so gedeihlich macht. Darum auf nach Lettland, welches allen, die Erholung und Gesundung suchen, gerne ein Willkommen in seinen Kurorten und Sommerfrischen beut!